Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 1 (1921-1922)
Heft: 8

Titelseiten

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Rote Revue

Sozialistische Monatsschrift

8. HEFT APRIL 1922 I. JAHRG.

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Bauer und Sozialismus.

von Dr. Arthur Schmid.

Die Verwirklichung des Sozialismus wird aller Voraussicht nach das Werk des industriellen und insbesondere des städtischen Proletariates sein. Allein, wenn man daraus die Schlußfolgerung ziehen wollte, daß der klassenbewußte Teil der Industriearbeiterschaft den Sozialismus gegen den aktiven oder auch nur gegen den andauernd passiven Widerstand der übrigen Teile der werktätigen Bevölkerung endgültig verwirklichen könnte, so ist diese Auffassung sicher irrig. Das Industrieproletariat wird der Vortrupp sein im Kampfe gegen die heutige kapitalistische Wirtschafts- und Herrschaftsordnung, der Vortrupp, dem die Hauptarbeit bei der Verwirklichung der sozialistischen Weltordnung zufällt. Es wird in diesem Befreiungskampfe schwere Opfer bringen müssen, trotzdem das Ziel dieses Kampfes nicht etwa die Klassenherrschaft des Industrieproletariates (wie Bürgerliche immer und immer wieder behaupten), sondern die klassenlose sozialistische Gesellschaft ist, wo es keine Ausbeutung des Menschen durch den Menschen mehr geben wird. In diesem Kampfe wird die klassenbewußte Arbeiterschaft große Vorurteile auch bei der arbeitenden Bevölkerung zu überwinden haben.

Es ist deshalb verständlich, wenn in allererster Linie alle Kräfte zum Ausbau der Kampforganisation verwendet werden und wenn die Hauptarbeit der Aufklärung des industriellen Proletariates gewidmet wird. Dieser Teil der arbeitenden Bevölkerung ist seiner Klassenlage nach eben mehr oder weniger dazu vorbestimmt, der Träger des modernen Befreiungskampfes zu sein. Da unsere Bewegung noch immer einen großen Mangel an Kräften für Agitation und Propaganda aufweist, so ist es verständlich, wenn hin und wieder die Auffassung vertreten wird, wir sollten vorläufig unsere ganze Tätigkeit auf das industrielle